

Morton Neurom

Definition

Gutartige Vergrösserung (Tumor) des Nerven, typischerweise zwischen den Köpfchen des III. und IV. Mittelfussknochens; bedeutend seltener kommen solche Schwellungen auch zwischen anderen benachbarten Mittelfussknochen vor. Beim gleichen Patienten kann dieses Leiden auch beidseitig vorkommen.

Entstehung

Es darf inzwischen als gesichert angenommen werden, dass es sich beim Morton-Neurom um eine chronische Einklemmung des betreffenden Nerven zwischen den Köpfchen zweier benachbarter Mittelfussknochen handelt, wodurch es zu einer chronischen Reizung mit Schwellung des Nerven und Schmerzen an dieser Stelle kommt, die bis zur Fusswurzel ausstrahlen können. Ursächlich beteiligt ist hier eine zunehmende Spreizfuss-Bildung, die wie bereits andernorts ausgeführt, genetisch bedingt sein kann. Auch Übergewicht wird als Ursache in Betracht gezogen.

Therapie

Zunächst kann, vor allem in Anfangsstadien, versucht werden, den Nerv durch orthopädische Einlagen zu entlasten.

Als weitere Massnahme wird oftmals ein Gemisch von Lokalanaesthetica und Kortison in die schmerzhafteste Stelle injiziert. Häufig ist die Wirkung allerdings von relativ kurzer Dauer, weswegen diese Therapie wiederholt werden muss, wegen der Nebenwirkungen allerdings höchstens 3 mal. Eine definitive Therapie besteht im chirurgischen Entfernen des betroffenen Nervenastes mitsamt dem angeschwollenen Bezirk. Es resultiert als Nebenwirkung selbstverständlich eine gefühllose Zone zwischen den Zehen, was aber in den allermeisten Fällen als absolut nicht störend empfunden wird.

Nachbehandlung

Diese besteht lediglich in einer Schonung der Operationswunde bis zu deren Abheilung. Wird ein Zugang von der Fusssohle her gewählt, muss der Fuss etwa 2 Wochen entlastet werden.

Dr. med. Urs Graf FMH Chirurgie Seefeldstrasse 128 CH-8008 Zürich
Tel +41 (0)43 499 90 40 Fax +41 (0)43 499 90 41

E-Mail dr.u.graf@graf-chirurgie.com

DISCLAIMER

Ich möchte festhalten, dass diese Inhalte / Homepage ausschliesslich zur Information dient.
Auch ist es nicht meine Absicht, an dieser Stelle jede Erkrankung und deren Therapiemöglichkeiten bis ins letzte Detail abzuhandeln. So kann ich auch konkrete medizinische Fragestellungen nicht via E-Mail beantworten.
Dies ist nur in einem persönlichen Arzt-Patientengespräch möglich.